

Exklusiv vor Ort

Exclusive on the spot



Christian Becker-Weimann will als neuer CEO bei Dekorapur mit einem flexiblen Oberflächenmaterial bei der Renovierung von z. B. Bädern punkten.

*Christian Becker-Weimann as the new CEO of Dekorapur wants to score points in the renovation of i.e. bathrooms with a flexible surface material.*

und damit die „HotCoating“-Technologie in anderen Bereichen neben der Möbelindustrie etablieren. „Dekorapur ist ein kleines, hochflexibles Unternehmen, das in den vergangenen Monaten und Jahren mit modernsten Beschichtungs- und Lackiertechnologien ausgestattet wurde. Unsere Stärke liegt heute sowohl bei Klebstoffen als auch bei Lacksystemen“

#### Performance-Garantie

Im Jahr 2014 hatte sich Kleiberit dazu entschlossen, den mit einer „HotCoating“-Anlage ausgestatteten Komponentenfertiger in Barsinghausen zu übernehmen. Anfangs wurden auf der über 130 m langen Anlage allerdings nur Plattenformate mit einer Hochglozoberfläche versehen. Die wachsende Nachfrage nach matten und supermatten Oberflächen veranlasste den Betrieb schon bald zu weiteren Investitionen in entsprechende Maschinentechologien, um weiterhin als Multiplikator für die Technologie zu fungieren. „Mit dem PUR-Hotmelt-Know-how von Kleiberit und unserer langjährigen Expertise auf dem Gebiet der Oberflächenveredlung unterstützen wir unsere weltweiten Kunden und können ihnen dabei helfen, dass eine nach unseren Vorgaben konzipierte „HotCoating“-Anlage nach technischer Inbetriebnahme innerhalb von zwei Wochen reibungslos funktioniert“, hebt der CEO hervor.

## „Viel Potenzial für neue Oberflächenlösungen“

Mit einem wirtschaftlichen Verfahren zur Veredelung von Oberflächen hat Kleiberit vor fast zehn Jahren den Grundstein für ein nachhaltiges Unternehmenswachstum gelegt. Die Schwesterfirma Dekorapur in Barsinghausen dient inzwischen nicht nur als Referenzbetrieb für das „HotCoating“-Verfahren, sondern geht mit eigenen Spezialprodukten an den Markt.

Mit der Investition in eine eigene Produktionsstätte in Barsinghausen bei Hannover hat der Klebstoffspezialist Kleiberit aus Weingarten im Jahr 2014 der weltweiten Verbreitung seines Beschichtungsverfahrens Rückenwind verliehen. In der Praxis ließen sich die Kunden wesentlich leichter von den Vorteilen der „HotCoating“-Technologie überzeugen und für die Anschaffung einer entsprechenden Anlage gewinnen. „Weltweit sind inzwi-

schen mehr als 60 Anlagen in Betrieb“, bestätigt Christian Becker-Weimann, seit Ende April neuer CEO bei Dekorapur und auch Mitgesellschafter beim Klebstoffhersteller in Weingarten. Der Sohn von Klaus Becker-Weimann, dem geschäftsführenden Gesellschafter von Kleiberit, hat große Pläne für den Referenzbetrieb in Barsinghausen und eine strategische Neuausrichtung in Angriff genommen. Auf der interzum konnten sich die

Standbesucher angesichts 13 innovativer Produktideen bereits darüber informieren, wo die Reise hingehen soll.

#### Neuausrichtung

Um unsere Neuausrichtung aufzuzeigen, war die interzum die richtige Plattform“, erläutert der Geschäftsführer. Er will das Schwesterunternehmen von Kleiberit zu einem Spezialisten für Oberflächenprodukte jeglicher Art machen

#### Vom Fußboden zur Möbeloberfläche

Bis zur Übernahme des Barsinghausener Betriebs wurden mit dem „HotCoating“-Verfahren weltweit hauptsächlich Fußböden veredelt, da der PUR-Hotmelt bei Bodenbelägen zu einer erhöhten Flexibilität und Abriebfestigkeit beiträgt. Im Gegensatz zu konventionell lackierten Elementen kommt es beim Bohren, Fräsen oder Schneiden durch die flexible Be-

schichtung zu keinerlei Mikrorissen, Weißbrüchen oder Mäusezahnbildungen an den Kanten. Da der Schmelzkleber als Funktionsschicht fungiert, wird auf nahezu allen Oberflächen eine hohe Anfangshaftung der folgenden Lack-schichten erzielt.

„Der Vorteil des ‚HotCoating‘ liegt nicht zuletzt in der Anpassungsfähigkeit. Ich bin davon überzeugt, dass die Potenziale des Verfahrens noch nicht ausgeschöpft sind. Aktuell testen wir die Möglichkeit, Oberflächen mit einer dreidimensionalen Struktur zu versehen, um den dekorativen Effekt und den Designanspruch der Produkte noch weiter zu steigern,“ verrät der CEO.

### „HotCoating“ ist Basistechnologie

Becker-Weimann sieht in dem Verfahren letztlich eine Basistechnologie, eine Art Werkzeugkasten, den er mit immer neuen Werkzeugen füllen will, um auf diese Weise neue Produkte entstehen zu lassen, auch jenseits der Küchen- und Möbelindustrie. Die wachsende Vielfalt bei den Plattenmaterialien sieht der Unternehmenschef als zusätzliche Chance.

„Bisher veredeln wir mit der Technologie hauptsächlich Holzwerkstoffe in großen Mengen. Wir wollen künftig zusätzlich in Nischen tätig werden und dem Innenausbau und dem Holzhandel neuartige Trägermaterialien mit fertigen Oberflächen liefern.“

**Oberflächenprodukte für Nischenmärkte sollen zum zweiten Standbein des Barsinghausener Betriebs werden.**  
*Surface products for niche markets are to become the second mainstay of the Barsinghausen operation.*

In den vergangenen Jahren wurden in Barsinghausen hierfür die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen. Heute ist das Werk mit einer modernen Plattenaufteilsäge ausgestattet, so dass dem Kunden alle gewünschten Plattenformate zur Verfügung gestellt werden können. Die Platten werden der „HotCoating“-Anlage automatisch in Stapeln zugeführt und mit der gewünschten Oberfläche versehen. Rund 30 Mitarbeiter arbeiten derzeit im Zweischicht-Betrieb.

### Topcoat mit Funktionen

Neben dem PUR-Hotmelt als Basecoat spielt bei dem Verfahren der Decklack (Topcoat) eine wichtige Rolle, weshalb Kleberit sich dazu entschlossen hat, seine Erfahrungen und sein Know-how auch auf den Lack zu übertragen, um eine gleichbleibende Oberflächenqualität zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für die im Trend liegenden supermatten Oberflächen mit Anti-Fingerprint-Effekt, bei denen es auf ein optimales Zusammenspiel von Lack, Maschinen und Einstellungen ankommt.

„Heute machen tiefmatte Oberflä-



chen mehr als die Hälfte unserer Produktion aus, daher ist es für uns wichtig, eine immer gleichbleibend hohe Oberflächengüte garantieren zu können. Das gelingt mit dem von uns entwickelten Komplettsystem“, erläutert der CEO und ergänzt: „Unsere Experten in Weingarten und Barsinghausen arbeiten kontinuierlich an Weiterentwicklungen und Optimierungen und beziehen dabei auch Kundenerfahrungen mit ein.“

Beispiele hierfür sind brandhemmende Materialien, Anti-Graffiti-Lösungen oder die „pure.perfect.matt“-Oberfläche, bei der eine vom Blickwinkel unabhängige Mattigkeit mit Kratzfestigkeit und samtiger Haptik kombiniert werden konnte. „Entscheidend bei diesen Lösungen sind die Erfahrungen aus Klebstoff- und Lackentwicklung, kombiniert mit den richtigen Maschinenparametern“, erläutert der Geschäftsführer.



### Zwei Methoden zur Auswahl

Neben der Möglichkeit, tiefmatte Oberflächen mit Hilfe eines Excimers unter Stickstoffatmosphäre durch eine Mikrofaltung der Oberfläche herbeizuführen, kann in Barsinghausen auch eine alternative Methode vorgeführt werden. Die supermatte Oberfläche mit Anti-Fingerprint-Effekt wird hierbei mit Hilfe einer Kalandranlage und einer Strukturgeberfolie erzeugt. Die Zufuhr von Stickstoff ist nicht notwendig. „Beide Verfahren haben ihre Vor- und Nachteile und natürlich auch ihre Kosten, wobei bei letztere-

Auf der Anlage lassen sich Hochglanzplatten mit mehr als 90 Glanzpunkten erzeugen.  
*The plant can produce high-gloss sheets with more than 90 gloss.*



Mit Hilfe eines Excimers werden in Barsinghausen tiefmatte Oberflächen hergestellt.

*Deep matt surfaces are produced in Barsinghausen with the aid of an excimer.*

*Photos: Barth*

supermatt.deepclean“ werden tiefenreinigungsfähige Platten mit antibakterieller Wirkung produziert, die sich für den Einsatz in Krankenhäusern eignen. Schon bald will Dekorapur auch Brandschutzplatten vermarkten, welche die A2-Norm erfüllen.

„Fast täglich kommen neue Plattenmaterialien auf den Markt, deren Kerne auf neuartigen Rohstoffen beruhen. Unser Ansatz ist es, diese Plattenmaterialien mit der „HotCoating“-Technologie zu veredeln und sie den Verarbeitern künftig als fertig veredelte Platten zu liefern und uns als Spezialist für Nischenprodukte mit Funktionen zu positionieren.“ Zu diesen zählt Becker-Weimann etwa Dekorplatten mit Oberflächen aus echt oxidiertem Eisen oder Kupfer, das mit „HotCoating“ dauerhaft pflegeleicht versiegelt wurde.

#### Weltweite Großanlagen

Mit der eingeschlagenen Strategie will der Unternehmer nicht zuletzt vermeiden, in Wettbewerb mit den etablierten Kunden der

„HotCoating“-Technologie zu treten. Ein Großteil hat ohnehin in Anlagen investiert, auf denen wesentlich größere Volumen und Plattenformate gefahren werden und auf denen Testläufe wirtschaftlich nur begrenzt sinnvoll sind.

Die derzeit größten Anlagen für Formate bis 2.800 x 2.070 mm bzw. 2.800 x 2.400 mm sind seit 2017 bei Pfeleiderer und beim türkischen Hersteller Kastamonu im Einsatz. Zum Vergleich: Auf der Anlage in Barsinghausen lassen sich Plattenmaterialien bis zu einer Länge von 4.100 mm und einer Breite von 1.250 mm veredeln.

„Unsere Technologie funktioniert sowohl bei Großanlagen als auch auf kleineren Anlagen, außerdem lassen sich durch Weiterentwicklungen neben starren auch flexible Materialien veredeln“, zählt Becker-Weimann die weiteren Vorteile auf. Positiv sieht er auch die Zukunft beider Unternehmen: „Künftig werden in allen Industriesparten allein schon aus ästhetischen Gründen mechanische Systeme durch Klebverbindungen ersetzt, was für weiteres Unternehmenswachstum sorgen wird. Mit der ‚HotCoating‘-Technologie verfügen wir zudem über eine Basistechnologie, auf der wir immer wieder neue Lösungen aufsatteln und dadurch neue Märkte erschließen können.“

**Richard Barth**

rem Verfahren bestehende Patente zusätzlich in Betracht gezogen werden muss“, räumt Becker-Weimann ein.

#### Oberflächen mit Funktion

Der Anti-Fingerprint-Effekt auf tiefmatten Oberflächen ist nicht die einzige Funktion, mit der das Unternehmen seine Einrichtungsprodukte versehen kann. Die Spannweite reicht heute von Feuchtebeständigkeit über Schwerentflammbarkeit nach B1 bis hin zu antibakteriellen Eigenschaften. Darüber hinaus können Dekorplatten geliefert werden, die beschreibbar oder magnetisch ausgestattet sind. Durch die kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit lassen sich mit dem „HotCoating“-Verfahren auch Produkte für den Außeneinsatz herstellen

Mit einem neuartigen Produkt will das Unternehmen künftig im Möbelbau und bei der Renovierung von Bädern punkten: „pure.super.flex“ ist ein flexibles, selbsttragendes Material in einer Stärke von 2,5 mm, das feuchtebeständig und schwer entflammbar ist und ledig-

lich an die Wand oder auf Möbel geklebt wird.

„Das Produkt ist eine echte Innovation, denn ein vergleichbares Oberflächenmaterial gibt es derzeit nicht am Markt“, zeigt sich der CEO überzeugt. Das Material soll über den Fachhandel vertrieben werden, eignet sich nach seinen Worten aber auch für die Vermarktung über Baumärkte an Endverbraucher, da es wie ein Poster aufgerollt und mit einem Cuttermesser bearbeitet werden kann.

#### Plattenlösungen für Nischen

Bei der Entwicklung weiterer Produkte für Nischenmärkte setzt das Unternehmen auf die Zusammenarbeit mit Anbietern von neuartigen Trägermaterialien. So wurde zusammen mit einem Partnerunternehmen eine feuer- und feuchtigkeitsresistente Leichtbauplatte mit einem Kern aus Mineralwolle entwickelt, die künftig für Trennwände im Schiffsbau und aufgrund ihrer Outdoor-Eigenschaft zur Herstellung von Gartenmöbeln verwendet werden kann.

Unter der Bezeichnung „pure.

#### “Lots of potential for new surface solutions”

*Almost ten years ago, the adhesives specialist Kleiberit laid the foundation for sustainable corporate growth with an economical process for the production of high-gloss surfaces. More than 60 “HotCoating” systems are now in operation worldwide.*

*The sister company Dekorapur in Barsinghausen not only serves as a reference company for the coating process, but is now also launching its own special products on the market. Christian Becker-Weimann, new CEO at Dekorapur since the end of April and also co-partner at Kleiberit, has realigned the reference company and presented 13 innovative product ideas at interzum in Cologne, combining the company’s know-how in the field of adhesives and coating systems.*

*The CEO sees the process as a kind of toolbox that he wants to fill with new tools in order to create new products, even beyond the kitchen and furniture industry. Examples include fire-resistant materials, anti-graffiti solutions and the “pure.perfect.matt” surface, which combines a matt finish independent of the viewing angle with scratch resistance and a velvety feel. In view of the growing variety of panel materials, Dekorapur intends to supply interior fittings and the timber trade with innovative carrier materials with finished surfaces in the future.*

*These include “pure.super.flex,” a flexible, self-supporting material with a thickness of 2.5 mm, which is moisture-resistant and flame-retardant and can only be glued to walls or furniture.*